



## Geschäftsbericht 2013



127. Bericht des Verwaltungsrates  
über die Geschäftsführung im Jahr 2013

**Frauenfeld-Wil-Bahn AG**

Direktion  
St. Gallerstrasse 53  
Postfach  
CH-9101 Herisau  
Telefon 071 354 50 60  
Fax 071 354 50 65

## Inhalt

5	Editorial
6	Gesellschaftsorgane
9	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
10	Rollmaterial und Werkstätte
11	Infrastruktur
12	Betrieb
13	Marketing / Verkauf
14	Finanzen
17	Dank
17	Anträge
18	Erfolgsrechnung
19	Bilanz
20	Anhang
21	Bericht der Revisionsstelle
22	Technische Angaben



Liebe Aktionärinnen  
Liebe Aktionäre

Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Modernisierung: Fünf neue Niederflurgelenktriebwagen konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden. Damit wird der Modernisierungsschritt für unsere Kundinnen und Kunden direkt spürbar. Statt grosser Hitze und bei nassem Wetter angelauene Fenster kann der Kunde ein klimatisiertes Fahrzeug erwarten. Die Sitze in der zweiten Wagenklasse sind dank hohen Rückenlehnen bequem; in der ersten Klasse reisen die Kundinnen und Kunden auf Ledersitzen und mit leicht erhöhtem Blick durch das Murgtal. Selbstverständlich stehen in der ersten Klasse Steckdosen und im ganzen Zug ein Kundeninformationssystem zur Verfügung. Der ebenerdige Einstieg vereinfacht die Nutzung der Bahn mit Kinderwagen, Rollstühlen und Fahrrädern. Der Fahrgastwechsel wird dank des neuen Rollmaterials spürbar verbessert. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind vom Nutzen der neuen Züge überzeugt, die Kunden sind begeistert.

Die Fahrzeuge tragen die Namen der Gemeinden entlang der FWB. Sie wurden an verschiedenen öffentlichen Anlässen in Anwesenheit der Bevölkerung getauft. Die intensive Bindung der Bevölkerung zu ihrer FWB konnte auch im Jahr 2013 gestärkt werden.

Die Sanierung von Bahnübergängen schreitet voran. Im Berichtsjahr konnten 24 Bahnübergänge saniert werden. Die Zielerreichung, dass bis Ende 2014 alle Bahnübergänge saniert sind, kann aufgrund von Einsparungen und schwierigen Verfahrensabläufen trotz grossem Engagement nicht eingehalten werden. Die Sanierung hat letztlich das Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Die FWB investierte aber auch in die Modernisierung der Infrastruktur-Anlagen. So wurde die Haltestelle Wiesengrund vollständig modernisiert, der Perron erhöht und ein Kundeninformationssystem installiert.

Der Verwaltungsrat setzte sich auch mit der Zukunft der FWB auseinander. Er erarbeitete die strategischen Entwicklungsziele und die damit einhergehenden Meilensteine

zur Umsetzung. Ein wesentliches Element ist die Weiterführung der Kooperation mit den Appenzeller Bahnen. Der Verwaltungsrat konnte mit den Appenzeller Bahnen einen neuen Managementvertrag ausarbeiten. Er trat am 1. Januar 2014 in Kraft, deckt die aktuellen und künftigen Bedürfnisse ab und trägt den regulatorischen Anforderungen Rechnung.

Das Jahresergebnis der FWB ist ausgeglichen. Die budgetierten Erträge konnten erreicht werden. Erfreulich war der erneute Anstieg der Reisenden: 1,3 Mio. Fahrgäste waren mit der FWB unterwegs. Das sind 2,4% mehr Reisende als im Jahr 2012.

All die Modernisierungen und die guten Ergebnisse waren nur dank unseren treuen Kundinnen und Kunden möglich. Die erneute Fahrgastzunahme freut uns. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in die FWB. Unseren Bestellern von Bund und den Kantonen Thurgau und St.Gallen danken wir für die gute und effiziente Zusammenarbeit und Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben auch im Jahr 2013 eine sehr gute Arbeit geleistet und die Modernisierung und die Veränderungen proaktiv und engagiert mitgetragen. Es ist letztlich auch ihr Verdienst, dass unsere Züge täglich von früh bis spät sauber, pünktlich und sicher durch das Murgtal fahren. Ohne dieses Engagement wäre das nicht möglich. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.



Dr. Bruno Gähwiler  
Präsident



Thomas Baumgartner  
Direktor

### **Generalversammlung**

Die 126. ordentliche Generalversammlung fand am 26. Juni 2013 im Stadtsaal in Wil statt. Total 22 Aktionärinnen und Aktionäre waren mit 838'312 Stimmen und einem Aktienkapital von CHF 4'191'560 vertreten. Sie genehmigten den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2012 nach Kenntnissnahme des Berichtes der Revisionsstelle und erteilten den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung. Im Anschluss an die Generalversammlung fand die Fahrzeugtaufe des ersten neuen Gelenktriebwagens statt.

### **Verwaltungsrat**

In vier Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat mit den Bauprojekten und der Fahrzeugbeschaffung. Er nahm vom Fortschritt der Arbeiten Kenntnis und genehmigte verschiedene Zwischenschritte. Ein besonderes Augenmerk legte der Verwaltungsrat auf die Gestaltung der Zukunft. Im Rahmen der Überarbeitung der Strategie erarbeitete der Verwaltungsrat einen Ausblick 2018. Er legte die zu erreichenden Meilensteine fest. Die rechtliche Selbständigkeit bleibt unangetastet. Diese soll durch gezielte Kooperationen ergänzt werden. So beschloss der Verwaltungsrat, den Managementvertrag mit den Appenzeller Bahnen um mindestens weitere fünf Jahre zu verlängern. Der Managementvertrag wurde neu ausgearbeitet und Ende 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt.

### **Kontaktgremium**

Die Mitglieder des Kontaktgremiums trafen sich am 13. Juni 2013 zur neunten Sitzung im Mehrzweckgebäude der Gemeinde Matzingen. Sie wurden vom Präsidenten und der Direktion ausführlich über die wirtschaftliche und technische Entwicklung der FWB informiert. Ebenso wurde das Gremium über die Rollmaterialbeschaffung, die Erneuerung der Werkstatt Wil, das Refit der Haltestellen, das Kundeninformationssystem, den Stand Sanierung Bahnübergänge, die Anpassungen der Perrons und die Schliessung der Verkaufsstelle Matzingen orientiert. Die FWB dankt den Gemeinden für die stets gute Zusammenarbeit.

### **Revisionsstelle**

In Anwendung der gesetzlichen sowie statutarischen Vorgaben prüfte die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG die Jahresrechnung 2013. Das Ergebnis wurde im Bericht zuhanden der Generalversammlung festgehalten.



Von links nach rechts: Carlo Parolari, Bruno Gähwiler, Susanna Oertli, Benno Storchenegger, Erwin Rutishauser

<b>Verwaltungsrat</b>			Mitglied seit:
Dr. Bruno Gähwiler	Präsident	Vertreter des Kantons St.Gallen	2002
Erwin Rutishauser	Vizepräsident	Erwin Rutishauser Management Support, Richterswil, Vertreter des Kantons Thurgau	2003
Susanna Oertli		Leiterin Produktmanagement, PostAuto Schweiz AG, Bern Vertreterin des Bundes	2008
Carlo Parolari		Stadtmann, Frauenfeld Vertreter der Gemeinden	2008
Benno Storchenegger		Gemeindeammann, Wängi Vertreter der Gemeinden	2010

Stand 31.12.2013



Obere Reihe von links nach rechts: Thomas Baumgartner, Christian Saxer, Sabrina Huber  
Untere Reihe von links nach rechts: Heinz Blatti, Ivo Streule, Roland Steingruber, Sigi Lechner

---

### Direktion

---

Thomas Baumgartner	Direktor
Heinz Blatti	Leiter Rollmaterial/Werkstätte
Sabrina Huber	Leiterin Marketing/Verkauf
Sigi Lechner	Leiter Betrieb (bis 28. Februar 2014)
Christian Saxer	Leiter Finanzen
Roland Steingruber	Leiter Infrastruktur
Ivo Streule	Leiter Personal

---

**Revisionsstelle** PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen

Stand 31.12.2013

### **Lohnsystem erfolgreich eingeführt**

Am 1. Januar 2013 trat der neue Firmenarbeitsvertrag (FAV) in Kraft. Der Firmenarbeitsvertrag löste das bisherige Personalreglement ab. Nach einem Jahr Laufzeit konnte eine gute Bilanz gezogen werden. Das mit dem FAV eingeführte Lohnsystem wurde erstmals Ende Jahr angewendet. Die mit dem FAV eingeführte Koppelung der Ergebnisse aus dem Mitarbeitergespräch an die individuelle Lohn-erhöhung bewährte sich. So erhielten auch Mitarbeitende, die im Lohnbandmaximum waren, bei guter Leistung eine Leistungsprämie. Besonders bewährte sich die mit dem Lohnsystem einhergehende Transparenz.

### **Teamleiter Wagenführer rekrutiert**

Im Herbst 2013 beschloss der Verwaltungsrat die Einsetzung eines Teamleiters Wagenführer. Damit erhalten die Wagenführerinnen und Wagenführer einen direkten Vorgesetzten und Ansprechpartner innerhalb der FWB. Aus internen Bewerbungen wurde Markus Götsch gewählt; er nimmt ab 1. Januar 2014 die Führung des Wagenführerpersonals in Teilzeit wahr. Als Wagenführer und Teamleiter ist er mit den Anliegen des Personals bestens vertraut. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, dass durch die Nähe zum Personal die Zusammenarbeit noch weiter verbessert werden kann.

### **Schliessung Verkaufsstelle Matzingen umgesetzt**

Die Schliessung der Station Matzingen führte zu personellen Veränderungen im Jahr 2013. Für die im Bahnhof Matzingen stationierten Mitarbeitenden wurde eine weiterführende Beschäftigung bei den Appenzeller Bahnen (AB) in der Betriebszentrale ermöglicht.

### **Kontakte zu den Mitarbeitenden**

Die FWB und der Sozialpartner einigten sich im Hinblick auf den Abschluss des Firmenarbeitsvertrages, auf eine Personalkommission zu verzichten. Stattdessen wurde vereinbart, dass der Direktor in Begleitung eines Geschäftsleitungsmitgliedes jeweils an den halbjährlichen Personalversammlungen teilnimmt. Dabei wird über aktuelle Themen informiert und Anliegen der Mitarbeitenden werden entgegen genommen. Im 2013 waren Thomas Baumgartner mit Christian Saxer im Frühjahr und Roland Steingruber im Herbst als Gäste zu den Personalversammlungen eingeladen. Diese Anlässe haben sich bewährt, da bei dieser

Gelegenheit sehr viele Angestellte erreicht werden können und ein Dialog möglich ist.

### **Mitarbeiterfest**

Am 22. Februar 2013 fand bei Schneetreiben und hochwinterlichen Verhältnissen das gemeinsame Mitarbeiterfest der AB, FWB und Mercato Shop auf dem Kronberg statt. Nach der Winterolympiade trafen sich die Mitarbeitenden im Bergrestaurant zum Fondue essen und gemütlichem Zusammensein.



Mitarbeiterfest vom 22. Februar 2013

Ivo Streule, Leiter Personal

### **Neues Rollmaterial erfolgreich in Betrieb**

Das Jahr 2013 war ein grosses Highlight für die Mitarbeitenden der FWB. Nach dreimonatiger statischer Inbetriebsetzung fand am 20. März 2013 die Werkabnahme des ersten Fahrzeuges bei Stadler Bussnang AG statt. Das Fahrzeug rollte in der Nacht auf den 27. März 2013 auf einem SBB-Spezialtransportwagen in Wil ein. Nach erfolgreicher dynamischer Inbetriebsetzung wurde der Zug am 26. Juni 2013 anlässlich der Generalversammlung der FWB getauft und war bereit für den Einsatz im normalen Fahrplanverkehr. In der Nacht auf den 7. November 2013 wurde das letzte der fünf neuen Fahrzeuge geliefert. Somit wurde das Ziel, alle fünf Züge Mitte Dezember 2013 im kommerziellen Betrieb zu haben, erreicht. Es zeigte sich, dass alle fünf Fahrzeuge im täglichen Einsatz problemlos unterwegs sind. Es konnten keine Kinderkrankheiten festgestellt werden. Das Rollmaterial verkehrt zur vollsten Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.

### **Künftiges Einsatzgebiet des alten Rollmaterials definiert**

Die Triebwagen der Generation Be 4/4 11, 12, 13 und 15 wurden an die Chemins de fer du Jura (CJ) verkauft. Der Triebwagen Be 4/4 14 und der Steuerwagen Bt 112 wurden von der Aare Seeland mobil AG (Asm) übernommen.

Die Triebwagen Be 4/4 16 und 17 werden im Jahr 2014 revidiert und mit dem Zugsbeeinflussungssystem «ZSI 127» ausgerüstet. Sie bleiben auf dem Netz der FWB als Reserve im Einsatz.

### **Werkstättenumbau abgeschlossen**

Bis Mitte Mai 2013 wurden die Waschanlage, der neue Dacharbeitsstand mit einer Länge von 60 m zur Wartung der Dachkomponenten der neuen und alten Fahrzeuge sowie die um 13,7 m verlängerte Instandhaltungsgrube fertig erstellt und abgenommen. Nach den Einstellarbeiten und der Programmierung der Waschanlage wurden die Mitarbeitenden der Werkstätte Wil zur Handhabung derselben instruiert. Die Werkstätte erstrahlt in neuem Glanz und bestätigte die Richtigkeit des Entscheides zur Modernisierung.

### **Instandhaltung-/Instandsetzungsarbeiten laufend sichergestellt**

Nebst den täglichen Instandhaltungs-Arbeiten wurden folgende, für die Restlebensdauer der Fahrzeuge, notwendigen Arbeiten durchgeführt:

#### *Motor-Revisionen*

- 16 Fahrmotoren revidiert
- 1 Kompressormotor revidiert

#### *Fahrwerkrevisionen*

- 1 Paar Trieb-Drehgestelle bandagiert
- 4 Paar Trieb-Drehgestelle reprofiliert
- 3 Paar Lauf-Drehgestelle reprofiliert

Heinz Blatti, Leiter Rollmaterial /Werkstätte

Auch das Jahr 2013 war wiederum geprägt von intensiven Bauarbeiten bei den Bahnübergängen, den Perronerhöhungen und den Stellwerken.

### Neues Stellwerk in Betrieb

Nach aufwendigen Projektierungs- und Bauarbeiten konnten die acht alten Stellwerke in zwei Etappen im Februar und im Oktober 2013 durch ein neues elektronisches Stellwerk mit Fernsteuerung ab St.Gallen ersetzt werden. Seit Oktober 2013 wird der gesamte Zugverkehr aus der Betriebszentrale in St.Gallen gelenkt. Die Signale werden automatisch durch den Zug angesteuert; die bisherige manuelle Ansteuerung der Signale durch die Wagenführer entfällt. Die Inbetriebnahme des Stellwerkes erfolgte während einer jeweils eine Woche dauernden Totalsperre. Die Fahrgäste mussten mit Bussen reisen. Während der Totalsperre wurden verschiedenste Arbeiten im und neben dem Gleis zusammengefasst, da dies ohne Zugverkehr wesentlich rationeller und kostengünstiger machbar ist. So wurden Unterhalts- und Korrekturarbeiten am Gleis, Böschungspflege, Vegetationskontrolle und Arbeiten an Bahnübergängen und Perrons ausgeführt.

### Neues Haltestellenkonzept erstmals umgesetzt

In Wiesengrund konnte zum ersten Mal das neue Haltestellenkonzept mit Unterstand aus Glas und Beton umgesetzt werden. Die ansprechende Art und die einfache Bauweise bewährten sich. Die Umsetzung des Haltestellenkonzeptes auf weitere Stationen kann nun mit kleineren Anpassungen vorgenommen werden. Zudem wurden in Wiesengrund die Perronzugänge neu erstellt und die Höhe des Perrons auf 35 cm angepasst, sodass die neuen Züge nun niveaugleich bestiegen werden können. Damit wird der Zugang zum Zug wesentlich vereinfacht und behindertengerecht sichergestellt.

### 24 Bahnübergänge erfolgreich saniert

Auch bei den Bahnübergängen wurden Fortschritte erzielt. Insgesamt konnten 24 Übergänge, vor allem in Münchwilen, den aktuellen Vorschriften entsprechend gesichert oder aufgehoben werden. Die Behandlung von Einsprachen war sehr zeitintensiv und hat noch nicht in allen Fällen zum Erfolg geführt. Im April 2013 wurde durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Bewilligung für die Bahnübergänge in Wängi Ost erteilt und im Oktober 2013 jene für die Bahnübergänge in der Gemeinde Matzingen. Die Umsetzung läuft. Mehrere Projekte sind in Einsprachen verwickelt. Die Verfahren ziehen sich in die Länge und führen zu Verzögerungen im bereits ambitionierten Zeitplan. Das Erreichen des Sanierungszieles Ende 2014 ist nicht mehr sichergestellt.



Station Wiesengrund nach dem Umbau

Roland Steingruber, Leiter Infrastruktur

### **Übernahme der Betriebsführung erfolgreich gemeistert**

Die moderne Technik macht es möglich: seit dem 18. Februar 2013 wird die Strecke Wil–Wängi über die neue Fernsteuerung ab der Betriebszentrale (BZ) der Appenzeller Bahnen in St.Gallen gesteuert. Am 14. Oktober 2013 folgte die Strecke Matzingen–Frauenfeld. Die Zugverkehrsleiter wurden für die Aufgabe gut vorbereitet und konnten die Qualität hochhalten.

### **Pünktlichkeit erhöht**

Im 2013 verkehrten erfreulicherweise 97% der Züge mit einer maximalen Verspätung von weniger als drei Minuten bei der Abfahrt oder Ankunft. Die Fahrplanlage der FWB erfordert diese hohe Pünktlichkeit, da ansonsten die Anschlüsse in Frauenfeld nicht gewährleistet werden können. Die Übergangszeit zwischen den Zügen der FWB und jenen der SBB Richtung Zürich beträgt in Frauenfeld nur zwei Minuten. Es zeigte sich denn auch, dass der Fahrplan mit den neuen Zügen besser eingehalten werden konnte als mit den alten Fahrzeugen. Allfällige Verspätungen waren auf die zahlreichen Baustellen, die noch nicht vollumfänglich eingespielten neuen Anlagen und das Abwarten von Anschlüssen zurück zu führen.

### **Personal auf neue Fahrzeuge geschult**

Die Wagenführer konnten kurz vor Ostern 2013 den ersten von fünf neuen Gelenktriebzügen in Empfang nehmen. Die Ausbildungswagenführer lernten in der Test- und Abnahmephase die Fahrzeuge kennen. Danach wurden mit dem erlangten Wissen die Arbeitskolleginnen und Kollegen intensiv geschult. Die Freude beim Personal über den Erhalt der neuen Fahrzeuge war sehr gross.

### **Bahnbetrieb mit weniger Unregelmässigkeiten**

Im Jahr 2013 mussten elf Kollisionen mit Motorfahrzeugen verzeichnet werden. Alle Kollisionen geschahen auf Bahnübergängen mit Blinklichtern. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Kollisionen und Zwischenfälle deutlich ab.

### **Einwöchige Totalsperre**

Anfang Oktober 2013 wurde der Betrieb für eine Woche auf Busse umgestellt. Damit konnten verschiedene Bauarbeiten ausgeführt und das neue Stellwerk in Betrieb genommen werden. Um die Nachfrage abzudecken, mussten mehrere Gelenk- und Standardbusse eingesetzt werden. Durch die längeren Busfahrzeiten waren die Anschlüsse in Frauenfeld knapp. In Zusammenarbeit mit den SBB konnten die Anschlüsse aber sichergestellt werden. Es zeigte sich auch, dass die Nachfrage mit einem reinen Busbetrieb nicht zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden gedeckt werden könnte.

### **Reinigung neu organisiert und zentralisiert**

Das Projekt wurde mit Einbezug der Mitarbeitenden Mitte Mai 2013 umgesetzt und in die neue Organisationseinheit überführt. Neu werden sämtliche Reinigungsarbeiten wie Fahrzeug-, Haltestellen-, Büro- und Personalraumreinigungen von Montag bis Freitag in zwei Touren, am Samstag und Sonntag von einer Tour ausgeführt.

### **Fahrplanwechsel 2013/2014 – FWB als Teil der S-Bahn St.Gallen**

Das vierte Quartal stand in der Abteilung Betrieb hauptsächlich im Zeichen des Fahrplanwechsels. Auf diesen waren einige Änderungen zu bewältigen. Bei der FWB wurde der Halbstundentakt auch auf den Sonntagvormittag ausgeweitet. Neu verkehrt am Morgen ein Schülerzug von Wil nach Frauenfeld Marktplatz. Die Vorbereitungen für die Einführung des Viertelstundentaktes Wil–Wängi wurden in die Wege geleitet und soll im Juni 2014 umgesetzt werden.

Thomas Halter, Leiter Betrieb a.i.

### Neues Design umgesetzt – FWB on Facebook

In Zusammenhang mit der Neubeschaffung des Rollmaterials beschloss der Verwaltungsrat einen Relaunch der Corporate Identity. Das Erscheinungsbild basiert weiterhin auf den Farben rot und weiss.

Die FWB stellte ihren Neuauftritt dem Publikum anlässlich der Generalversammlung und der Taufe des ersten «Zebra-Fahrzeuges» vor, welches am 26. Juni 2013 auf den Namen «Frauenfeld» getauft wurde. Fünf Monate später wurden auch die vier übrigen Fahrzeuge feierlich eingeweiht. Taufpaten waren die Stadtpräsidentin Wil für das auf den Namen Wil getaufte Fahrzeug und die Gemeindevorsteher von Münchwilen, Wängi und Matzingen für «ihre» Fahrzeuge.

Das Zebra geht um! Passend zum Namen des Fahrzeugtypes wurde die Zebra-Street-Act-Figur ins Leben gerufen. Im Juli und August 2013 fand ein Facebook-Game statt, bei welchem das «Zebra» an ausgewählten Daten im Zug mitfuhr und sich mit den Fahrgästen ablichten liess. Um am Voting für das originellste Bild teilzunehmen, wurde von den fotografierten Personen lediglich ein Facebook-Account benötigt. Es lockten Preise wie eine Städtereise nach Berlin oder Rail-Away-Tickets, inkl. Besuch im Tierpark. Den 1. Platz belegte eine junge Dame mit insgesamt 650 Zustimmungen zu ihrem Bild.

Unter anderem für die Kommunikation des Wettbewerbes eröffnete die FWB im Juni 2013 eine Facebook-Seite. Bereits Ende Dezember 2013 hatte die Seite 200 Likes.



Dankeschön-Aktion am 24. Oktober 2013



Taufe des ersten Fahrzeuges am 26. Juni 2013

### Jährliches Dankeschön

Am 24. Oktober 2013 überraschte die FWB die Kundinnen und Kunden mit einem besonders frischen und gesunden Dankeschön: leckere Äpfel mit Logodruck. Die Mitarbeitenden verteilten in den Zügen rund 1'200 Äpfel und bedankten sich persönlich für die Kundentreue.

### Schliessung Verkaufsstelle Matzingen

Aufgrund des Wegfalls betrieblicher Aufgaben konnte der Bahnhof Matzingen nicht mehr wirtschaftlich vertretbar bedient werden. Er wurde per 25. Oktober 2013 geschlossen. Ein Billettangebot mit den wichtigsten Destinationen und Abonnements erhalten die Kunden nun an den Poststellen Matzingen, Münchwilen und Wängi. Die FWB freute sich, mit der Post Wängi einen verlässlichen Partner gefunden zu haben.

Sabrina Huber, Leiterin Marketing / Verkauf

### Betriebsertrag

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Reiseverkehrserträge um 9% gestiegen. Im Gegensatz zu anderen Transportunternehmen scheinen die Fahrgäste der FWB die Preisanpassung, die im Dezember 2012 umgesetzt wurde, mitgetragen zu haben. Bei einem unveränderten Fahrplanangebot nahm die Nachfrage sogar um gegen 3% zu. Möglicherweise haben die neuen Gelenktriebzüge, die ab Juni 2013 schrittweise in Betrieb genommen wurden, bereits eine geringe «Sogwirkung» beim Publikum bewirkt.

Die Abgeltung konnte um gut CHF 0,4 Mio. reduziert werden. Allerdings ist dies ein Ausnahmejahr. Die alten Fahrzeuge waren bereits Ende des Jahres 2012 vollständig abgeschrieben, während das neue Rollmaterial noch nicht über das ganze Jahr im Einsatz stand und daher erst für einige Monate abgeschrieben werden musste. Entsprechend sank der Abgeltungsbedarf.

### Betriebsaufwand

Für den geplanten Ausbau des Fahrplanangebots per Fahrplanwechsel im Dezember 2013, wurde ein zusätzlicher Wagenführer rekrutiert. Da gleichzeitig in der ersten Hälfte des Jahres 2013 die beiden Mitarbeitenden der Betriebszentrale in Matzingen zu den Appenzeller Bahnen gewechselt haben, liegt der Personalaufwand leicht unter dem Vorjahresniveau. Allerdings mussten die Appenzeller Bahnen vorübergehend in Matzingen mit Personal aushelfen, was zu einem höheren Bezug von Betriebsbesorgungsleistungen geführt hat.

Deutlich zugenommen hat der Unterhaltsaufwand: Es kamen einige Arbeiten an den immobilien Anlagen auf die FWB zu, die so nicht geplant waren oder sinnvollerweise gleich in Zusammenhang mit anderen Tätigkeiten am jeweils gleichen Streckenabschnitt vorgezogen wurden. Zudem waren im Gegensatz zum Vorjahr wiederum maschinelle Unterhaltsarbeiten erforderlich.

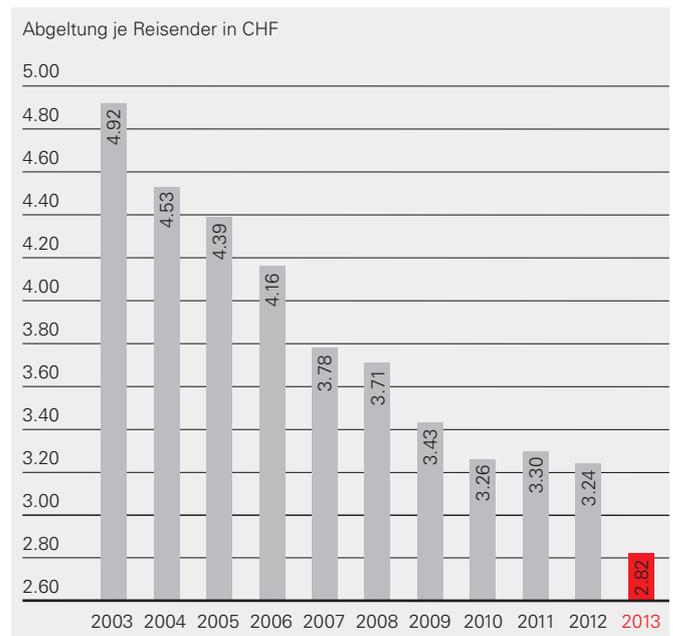
Trotz der erst teilweisen Abschreibedauer der neuen Gelenktriebwagen sind die Abschreibungen leicht gestiegen. Das Modernisierungsprogramm schlägt hier durch; namentlich die Inbetriebnahme der neuen Stellwerke im Frühling und Herbst 2013. Die Abschreibungen werden mit dem Abschluss der Erneuerung der FWB im Jahr 2014 ein weiteres Mal ansteigen.

### Finanzerfolg

Zur Finanzierung der neuen Fahrzeuge wurden im Jahr 2013 im Gleichschritt erneut vier Darlehenstranchen aufgenommen. Sie haben sich per Ende 2013 auf CHF 29,8 Mio. summiert. Die Finanzierung ist damit abgeschlossen, hat aber einen jährlichen Zinsaufwand von CHF 0,2 Mio. zur Folge.

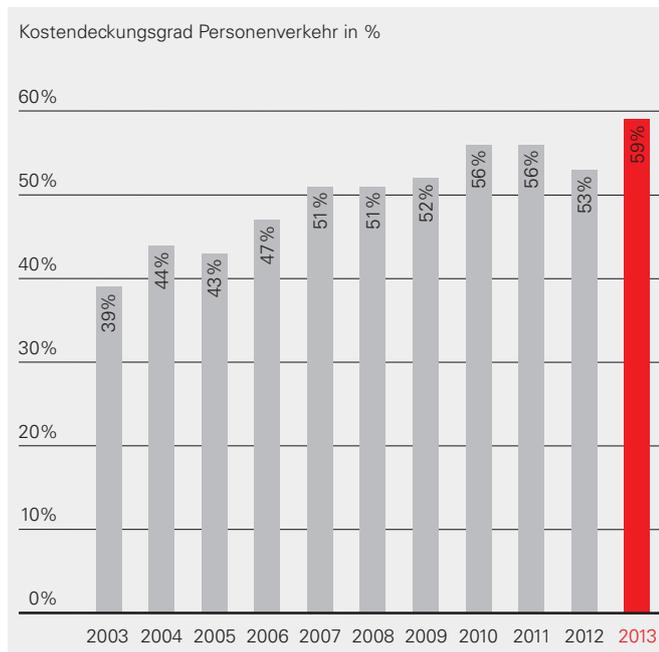
### Abgeltungsbedarf

Die Abgeltung je Reisender ist auf CHF 2.82 gesunken. Dieser Wert wird jedoch in den kommenden Jahren nicht mehr erreichbar sein, da – wie vorstehend dargelegt – das Modernisierungsprogramm zu zusätzlichen Abschreibungen führen wird. Ziel wird es sein, im Jahr 2014 wieder an die Periode 2010 – 2012 anzuknüpfen.



### Kostendeckungsgrad

Was für den Abgeltungsbedarf je Reisender gilt, gilt auch für den Kostendeckungsgrad in der Sparte Personenverkehr. Der diesjährige Wert von 59% wird nicht zu halten sein. Er dürfte im Jahr 2014 sogar unter 50% fallen, da nebst dem neuen Rollmaterial auch der Angebotsausbau zu zusätzlichen Kosten führen wird, wogegen die Nachfrage zwei bis drei Jahre braucht, bis sie nachzieht.



### Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr

Aufgrund von Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) vom 20. März 2009 und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) vom 18. Januar 2011, hat das Bundesamt für Verkehr die Positionen der Bilanz und Rechnung, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und mit Schreiben vom 17. April 2014 genehmigt. Es handelt sich um eine subventionsrechtliche Prüfung, in Ergänzung zu derjenigen der Revisionsstelle.

Christian Saxer, Leiter Finanzen



### Dank

Die Frauenfeld-Wil-Bahn ist gut aufgestellt. Sie verdankt dies den vielen Kundinnen und Kunden, Partnern, Bestellern, den Mitarbeitenden und auch den Anwohnerinnen und Anwohnern. Die in den letzten Jahren eingeleiteten Modernisierungsschritte mündeten auch im Jahr 2013 in die Phase der Umsetzung. An zahlreichen Orten entlang unserer Strecke waren im Berichtsjahr Bauarbeiten im Gange – und sie sind es teilweise noch immer: Perrons werden erhöht, Blinklichter aufgestellt, Barrieren montiert, Kabelkanäle gegraben, Leitungen verlegt und vieles mehr. Das bringt Lärm, Staub, Beeinträchtigungen und es muss ab und zu Bus statt Zug gefahren werden. Für das entgegengebrachte Verständnis danken wir allen herzlich.

Im letzten Jahr zählte die FWB 1,3 Mio. Kundinnen und Kunden, die unsere Züge auf dem Weg zur Arbeit, nach Hause, bei einem Ausflug oder in einem anderen Zusammenhang benutzten. Unserer treuen Kundschaft danken wir sehr.

Zu unseren Kunden zählen in ihrer Funktion als Besteller auch der Bund und die beiden Kantone Thurgau und St.Gallen, mitsamt den von unseren Zügen durchfahrenen Gemeinden. Auch ihnen gilt unser Dank für die tatkräftige Unterstützung bei den laufenden Modernisierungsschritten und für das entgegengebrachte Vertrauen. Verzögerungen und Änderungen bei der Umsetzung haben oft auch zu unangenehmen Situationen für beide Seiten geführt, die immer in konstruktiver Zusammenarbeit wieder in sachlichen Lösungen mündeten.

Wir danken unseren Mitarbeitenden herzlich für ihr tägliches, grosses Engagement, welches mit den vielen Umbauten und der Inbetriebnahme der neuen Züge zusätzlich gefordert wurde.

Die FWB ist im 2013 dem Ziel, die modernste Bahn der Ostschweiz zu sein, einen grossen Schritt näher gekommen.

### Anträge

Aufgrund des vorliegenden Geschäftsberichts inklusive der Jahresrechnung und Bilanz sowie nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle vom 17. April 2014 beantragt der Verwaltungsrat:

1. Der Geschäftsbericht 2013 sei zu genehmigen.
2. Der Unternehmensgewinn beträgt CHF 6'359 aufgrund der Spartenrechnung sollen
  - den Reserven gemäss Art. 36 PBG CHF 459'949 zugewiesen,
  - den Reserven gemäss Art. 67 EBG CHF 683'565 entnommen,
  - den Reserven gemäss Art. 671 OR CHF 318 zugewiesen und
  - den freien Reserven CHF 229'657 zugewiesen werden.
3. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats sei für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Frauenfeld, 16. Mai 2014

**Verwaltungsratspräsident:**

Dr. Bruno Gähwiler

**Direktor:**

Thomas Baumgartner

## Erfolgsrechnung

	Ist 2013 CHF	Budget 2013 CHF	Ist 2012 CHF
<b>Betriebsertrag</b>			
<b>Total</b>	<b>6'911'822</b>	<b>6'811'000</b>	<b>7'024'906</b>
<b>Verkehrsertrag</b>	<b>2'780'357</b>	<b>2'749'000</b>	<b>2'548'738</b>
<b>Abgeltung</b>	<b>3'693'590</b>	<b>3'700'000</b>	<b>4'138'432</b>
<b>Nebenertrag</b>	<b>437'875</b>	<b>362'000</b>	<b>337'736</b>
Pacht und Miete	15'634	22'000	21'856
Leistungen für Dritte	165'225	246'000	181'690
Übrige Erträge	257'016	94'000	134'190
<b>Betriebsaufwand</b>			
<b>Total</b>	<b>6'784'350</b>	<b>6'627'000</b>	<b>6'991'783</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>2'161'700</b>	<b>2'300'000</b>	<b>2'210'015</b>
Löhne	1'840'920	1'979'000	1'883'610
Sozialaufwand	320'780	321'000	326'405
<b>Sachaufwand</b>	<b>3'023'932</b>	<b>2'684'000</b>	<b>2'505'375</b>
Allgemeine Aufwendungen	315'681	319'000	312'623
Verkehrswerbung	104'582	75'000	88'896
Versicherungen und Schadenersatz	86'450	92'000	84'532
Betriebsbesorgungen durch Dritte	877'778	712'000	761'759
Pacht und Miete	115'833	128'000	77'069
Energie und Verbrauchsstoffe	371'714	352'000	315'657
Material und Fremdleistungen für den Unterhalt	1'151'894	1'006'000	864'839
<b>Nicht aktivierbare Investitionskosten</b>	<b>172'276</b>	<b>216'000</b>	<b>877'856</b>
N. akt. Investitionskosten Sparte Personenverkehr	34'580	10'000	133'010
N. akt. Investitionskosten Sparte Infrastruktur	137'696	206'000	744'846
<b>Abschreibungen</b>	<b>1'426'442</b>	<b>1'427'000</b>	<b>1'398'537</b>
Abschreibungen Sparte Personenverkehr	716'198	714'000	951'955
Abschreibungen Sparte Infrastruktur	710'244	713'000	446'582
<b>Betriebserfolg</b>	<b>127'472</b>	<b>184'000</b>	<b>33'123</b>
<b>Finanzerfolg</b>			
<b>Finanzertrag</b>	<b>51'885</b>	<b>47'000</b>	<b>60'409</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-199'998</b>	<b>-184'000</b>	<b>-76'662</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-148'113</b>	<b>-137'000</b>	<b>-16'253</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>			
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>27'000</b>	-	-
Verkauf Rollmaterial	27'000	-	-
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	-	-	-
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>27'000</b>	-	-
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>6'359</b>	<b>47'000</b>	<b>16'870</b>

## Bilanz

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Total</b>	<b>70'696'230</b>	<b>42'753'089</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>61'541'383</b>	<b>35'197'214</b>
Sachanlagen Sparte Personenverkehr		
Anlagenrechnung	68'446'727	32'563'314
Abschreibungsrechnung	-32'402'284	-28'056'707
Buchwert Anlagenrechnung	36'044'443	4'506'607
Unvollendete Objekte	117'096	15'961'241
Sachanlagen Sparte Infrastruktur		
Anlagenrechnung	33'245'225	20'030'325
Abschreibungsrechnung	-11'171'683	-13'889'191
Buchwert Anlagenrechnung	22'073'542	6'141'134
Unvollendete Objekte	3'306'302	8'588'232
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9'154'847</b>	<b>7'555'875</b>
Flüssige Mittel	3'489'693	4'248'084
Wertschriften	1'434'750	1'934'750
Forderungen		
Aus Lieferungen und Leistungen	2'668'067	463'605
Andere Forderungen	1'507'751	878'971
Aktive Rechnungsabgrenzungen	54'586	30'465
<b>Passiven</b>		
<b>Total</b>	<b>70'696'230</b>	<b>42'753'089</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>6'516'857</b>	<b>6'510'498</b>
Aktienkapital	4'495'050	4'495'050
Sonstige Reserven	572'391	525'750
Reserven gemäss Art. 36 PBG	616'594	521'628
Reserven gemäss Art. 67 EBG	819'225	944'805
Reserven gemäss Art. 671 OR	7'238	6'395
Unternehmenserfolg	6'359	16'870
<b>Fremdkapital</b>	<b>64'179'373</b>	<b>36'242'591</b>
Darlehen der öffentlichen Hand		
Rückzahlbare Darlehen Sparte Verkehr	6'107'852	6'943'434
Bedingt rückzahlbare Darlehen Sparte Infrastruktur	18'538'940	13'478'940
Darlehen fremdfinanziert	29'760'000	13'000'000
Rückstellungen	277'641	318'170
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Aus Lieferungen und Leistungen	6'769'713	878'188
Andere Verbindlichkeiten	24'441	47'154
Gegenüber Nahestehenden	521'257	511'205
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'179'529	1'065'500

## Anhang

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>	71'269'100	58'703'600
<b>Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot</b>		
Sachversicherung	66'775'500	54'210'000
Maschinenkaskoversicherung Rollmaterial	oben enthalten	40'912'000
Technische Versicherung Fahrausweisverkaufsgesetze	oben enthalten	515'000
Haftpflichtversicherung Personenverkehr	100'000'000	50'000'000
Haftpflichtversicherung Infrastruktur	100'000'000	50'000'000
Organhaftpflichtversicherung	2'000'000	2'000'000
<b>Verbindlichkeit gegenüber Pensionskasse</b>	11'550	–
<b>Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur</b>	2013	2012
Unvollendete Objekte am 1. Januar	8'588'232	5'991'573
Investitionsaufwendungen	14'030'631	5'653'621
Übernahme in Anlagenrechnung	-18'712'000	-1'333'000
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	-137'696	-744'846
Noch nicht aktivierte Beiträge Dritter	-462'865	-979'116
Unvollendete Objekte am 31. Dezember	3'306'302	8'588'232
Anlagen am 1. Januar	20'030'325	19'179'215
Übernahme aus Investitionsrechnung	18'712'000	1'333'000
Ersatz von abgeschrieben Anlagen (Anlagenabgang)	-5'497'100	-481'890
Anlagen am 31. Dezember	33'245'225	20'030'325
<b>Nettoauflösung stiller Reserven</b>	25'000	–

### Risikomanagement

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat nehmen periodisch eine Beurteilung der für die Gesellschaft wesentlichen Risiken vor, letztmals am 29. November 2013. Die Massnahmen, die daraus abgeleitet werden, gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlansage in der Rechnungslegung als klein eingestuft werden kann.

### Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt (Umstellungsfrist bis ins Jahr 2015).

**An die Generalversammlung der Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, siehe Seiten 18 bis 20) der Frauenfeld-Wil-Bahn AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (siehe Seite 17) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Jahresrechnung 2013 der Frauenfeld-Wil-Bahn AG am 17. April 2014 ohne Einschränkung genehmigt.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Räss	Johanna Grass-Kunz
Revisionsexperte	Revisionsexpertin
Leitender Revisor	

St.Gallen, 17. April 2014

## Technische Angaben

Betriebseröffnung	1. September 1887
Elektrifikation	21. November 1921
Betriebsart	Adhäsionsbahn
Spurweite	1000 mm (Schmalspur)
Stromsystem	Gleichstrom 1200 V
Betriebslänge	17,432 km
Gleislänge Haupt- und Nebengleise	19,841 km
Weichen	27
Doppelte Kreuzungsweichen	1
Grösste Neigung	46 ‰
Kleinster Kurvenradius	40m
Brücken	4
Gesamtlänge	50 m
Längste Brücke	13 m
Bahnübergänge	72
Unterführungen	6
Überführungen	2
Bahnhöfe und Haltestellen	15
Triebwagen	4
Steuerwagen	1
Gelenktriebwagen	5

Stand per 31.12.2013



fwb Wiesengrund

Tickets

Information for bus **fwb**

A vertical orange information kiosk with a white top section. It features a map of the region and a schedule table.

Information for bus **fwb**

A vertical orange information kiosk with a white top section. It features a screen and several buttons.

**Frauenfeld-Wil-Bahn AG**

Direktion

St.Gallerstrasse 53

CH-9101 Herisau

[www.fw-bahn.ch](http://www.fw-bahn.ch)